

wollte seinen väterlichen Freund in dem Kloster behalten, welches er selbst an der Fulda erbaut hatte. Dahin ward also von den treuen Schülern die Leiche gebracht. Die Friesen aber suchten lange nachher, als das Christenthum bei ihnen schon durchgedrungen war, den Ort auf, wo Bonifacius gefallen, warfen dort wegen der zweimal täglich anschwellenden Meeresflut einen Hügel auf und erbauten auf diesem zum Andenken des Apostels eine Kirche.

16. Der gerettete Jüngling.

(Herder.)

Eine schöne Menschenseele finden,
ist Gewinn; ein schönerer Gewinn ist,
sie erhalten, und der schönste und schwerste,
sie, die schon verloren war, zu retten.

Sanct Johannes, aus dem öden
Bathmos*)
wiederkehrend, war, was er gewesen,
seiner Herden Hirt. Er ordnet' ihnen
Wächter, auf ihr Innerstes aufmerksam.

In der Menge sah er einen schönen
Jüngling; fröhliche Gesundheit glänzte
vom Gesicht ihm, und aus seinen Augen
sprach die liebevollste Feuerseele.

„Diesen Jüngling,“ sprach er zu dem
Bischof,
„nimm in deine Hut. Mit deiner Treue
stehst du mir für ihn! Hierüber zeuge
mir und dir vor Christo die Gemeinde.“

Und der Bischof nahm den Jüngling
zu sich,
unterwies ihn, sah die schönsten Früchte
in ihm blühen, und weil er ihm vertraute,
ließ er nach von seiner strengen Aufsicht.

Und die Freiheit war ein Reiz des
Jünglings.
Angelockt von süßen Schmeicheleien,
ward er müßig, kostete die Wollust,
dann den Reiz des fröhlichen Betruges,
dann der Herrschaft Reiz. Er sammelt'
um sich
seine Spielgesellen, und mit ihnen
zog er in den Wald, ein Haupt der
Räuber.

Als Johannes in die Gegend wieder
kam, die erste Frage an ihren Bischof

war: „Wo ist mein Sohn?“ Er ist ge-
storben,
sprach der Greis und schlug die Augen
nieder.

„Wann und wie?“ — Er ist Gott ab-
gestorben,
ist, mit Thränen sag' ich es, ein Räuber.
„Dieses Jünglings Seele,“ sprach Jo-
hannes,
„fordr' ich einst von dir! Jedoch, wo ist
er?“ —

Auf dem Berge dort! „Ich muß ihn
sehen!“

Und Johannes, kaum dem Walde nahend,
ward ergriffen; eben dieses wollt' er.
„Führet,“ sprach er, „mich zu eurem
Führer.“

Vor ihn trat er. Und der schöne Jüngling
wandte sich; er konnte diesen Anblick
nicht ertragen. „Fliehe nicht, o Jüngling,
nicht, o Sohn, den waffenlosen Vater,
einen Greis. Ich habe dich gelobet
meinem Herrn und muß für dich ant-
worten.“

Gerne geb' ich, willst du es, mein Leben
für dich hin; nur dich fortan verlassen
kann ich nicht! Ich habe dir vertrauet,
dich mit meiner Seele Gott verpfändet.“
Weinend schlang der Jüngling seine Arme
um den Greis, bedeckete sein Antlitz
stumm und starr; dann stürzte, statt der
Antwort,
aus den Augen ihm ein Strom von
Thränen.

Auf die Kniee sank Johannes nieder,
küßte seine Hand und seine Wange,

*) Bathmos (Palmosa) ist eine Insel in der Nähe Kleinasien, auf welche der Evangelist und Apostel Johannes verbannt gewesen.